



KÜSSABURG | SCHLOSS KÜSSENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Waldshut](#) | [Küssaburg, OT Bechtersbohl](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 9. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°36'06.9" N, 8°21'12.6" E](#)
Höhe: 634 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Aus der Schweiz über Rheinhelm, der Beschilderung Dangstetten folgen, weiter nach Bechtersbohl. Dort im Ort an der Kuppe rechts ab, es geht in Serpentinauf bis zu einer Gaststätte mit Parkplatz.
Aus allen anderen Richtungen über die B34 Waldshut - Schaffhausen anfahren.
Von Waldshut her 2 km hinter Lauchringen rechts abbiegen und hinauf nach Bechtersbohl; direkt nach dem Ortsanfang links abbiegen.
Von Schaffhausen her befindet sich der Abzweig nach Bechtersbohl ca. 6 km hinter Erzingen.
Parkplätze ungefähr 300m unterhalb der Burg an einem Gasthaus/Ausflugslokal, dann Fußweg.
An Schönwetter-Ausflugstagen sind oft alle Parkmöglichkeiten belegt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Gaststätte am Parkplatz.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



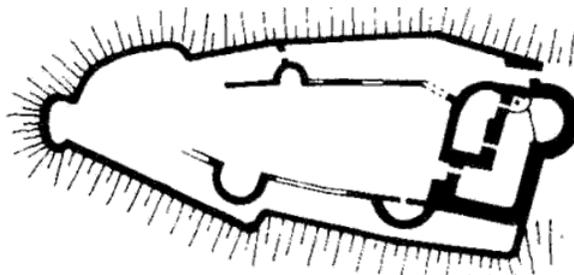
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

876	Erwähnung der Dörfer Bechtersbohl und Küssnach in Urkunden des Klosters Rheinau.
1141	Erwähnung eines Heinrich I. Freiherr von Küssenberg, vermutlich staufischer Gefolgsmann.
1177	Heinrich I. wird als Graf von Küssenberg erwähnt.
Um 1232	Vermutlicher Ausbau der Burg. Die Burg ist Lehen des Hochstifts Konstanz.
1250	Das Lehen fällt nach dem Aussterben der Küssenberger an das Hochstift Konstanz zurück.
1492	Die Grafen von Sulz erhalten die Burg als Pfand.
1497	Burg und Küssachtal gehen als erbliches Lehen an die Grafen von Sulz.
1499	Rudolf V. von Sulz übergibt die Küssaburg während der Schwabenkriege dem Schwäbischen Bund (Zusammenschluss süddeutscher Städte). Im Verlauf dieser Kriege wurde die nur 25 Mann starke Burgbesatzung von Truppen der Eidgenossen überrannt und die Burg verwüstet.
1525	Belagerung der Burg während des Bauernkrieges. Nur die Vorburg wurde schwer beschädigt.
1529	Wiederaufbau der Burg durch die Grafen von Sulz, Ausbau zur Festung.
08. März 1634	Beim Herannahen der schwedischen Truppen unter General Horn, brennt die eigene Burgbesatzung die Burg nieder. Seither ist sie Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hauptmann, Arthur - Burgen - einst und jetzt | Konstanz, 1984
Zimmermann, Wolfgang - Unterwegs zu Burgen und Schlössern im Schwarzwald | Ostfildern, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

